

Auf den Hund gekommen: Siegerschau des Deutschen Teckelklubs, Gruppe Bonn

- 05.09.17, 10:04 Uhr



„Nunuk“, der Luxemburger Jeck, mit Frauchen Anastasia Cassinetti.

Foto:

Frank Engel-Strebel

Alfter-Volmershoven-Heidgen -

(fes) Anastasia Cassinetti ist stolz. Sehr stolz auf ihren Langhaarzwerger „Nunuk“ alias „Graf von Schloss Koedingen“. Kein Wunder, denn der edle Vierbeiner, gerade einmal anderthalb Jahre alt, hat in seinem jungen Leben schon so manchen Preis gewonnen: „Er ist übrigens an Rosenmontag geboren“, meint sein Frauchen, „ein Luxemburger Jeck, ich habe ihn mit der Flasche großgezogen.“

Cassinetti reiste extra aus Berdorf in Luxemburg nach Volmershoven-Heidgen, um an der diesjährigen Landessiegerausstellung des Deutschen Teckelklubs (DTK) teilzunehmen, ausgerichtet von der Gruppe Bonn. Etwa 160 Teckel aus ganz Deutschland, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden kamen zur zweitägigen Hundeschauveranstaltung in die Volmershovener Mehrzweckhalle. Die Vierbeiner hatten sich dabei den Augen von zwei erfahrenen Richtern zu stellen. Zunächst kommt es zur sogenannten Tischbeurteilung, bei der es um anatomische Kriterien geht, die für eine mögliche Zucht wichtig sind, etwa ob ein Rüde beide Hoden oder eine Knickrute hat, erläuterte Alfred Boos, Vorsitzender der Bonner Gruppe des Teckelklubs. Danach geht es um die Bewertung der drei Haararten. Teckel werden unterteilt in den Kategorien Kurz-, Rau- und Langhaar.



Stolze Züchterin: Dunja Grote mit ihren Rauhaarteckeln, vorne im Bild „I'm Thorin vom Cloeterhof“.

Foto:

Frank Engel-Strebel

„Alle Haararten haben ihre rassespezifischen Kriterien, es dürfen keine Fehler im Fell vorhanden sein, etwa blanke Stellen“, so Boos weiter. Ein Langhaarteckel muss beispielsweise ein ausgeprägtes Haarkleid an den Höschen, den Läufen, haben und ein Rauhaardackel ohne Bart wäre kein Rauhaardackel. Schlussendlich geht es noch um den richtigen Lauf und Stand. Dafür müssen die Teckel im Ring laufen. Neben den drei Haararten gibt es noch drei Größen. Unterschieden wird hierbei in Kaninchen-, Zwerg- oder Normalteckel.

Erstmals gab es gleich zwei Wettbewerbe zur Schau, samstags wurden die besten Hunde der Spezialausstellung gekürt. Die Sieger konnten Punkte sammeln für eine Anwartschaft auf das Deutsche Championat gegen Jahresende. Am Sonntag fand die Ausstellung der Landessieger statt, die die Gruppe Bonn übrigens zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder organisierte. Anlass waren der 70. Geburtstag der Gruppe und das Jubiläum zur urkundlichen Ersterwähnung des Ortes Alfter vor 950 Jahren.

– Quelle: <http://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/28359720> ©2017